

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für außerhalb...

für die Redaktion verantwortlich: Carl Gerstle in Halle.

Saale-Beitung (Der Bote für das Saalthal)

Erster Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Rechnung...

Expeditoren: Moritzwinger 12, Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 84.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 12. April

1877.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für das laufende Quartal...

J. Barts & Co., gr. Ulrichstr. 47, E. Borge, vor dem Steinthor 6, Hermann Wählberg, Derglauda 30.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Eine Gefahr für den Nationalwohlstand.

Wiesbach haben in den letzten Jahren tendente Nationalökonomien und Fortschrittslehrer...

rechtzeitig zu begegnen. Es muß zunächst auf gefetzgeberischem Wege dafür gesorgt werden...

Politische Uebersicht.

In Constantinopel wird man, wenn nicht Alas die Gemüther anders lenkt, das Protocol rundweg und dazu noch mit eigenem Hohn ablehnen...

Ein großer Theil der russischen Südarmerie wird noch weiter nach Süden hin verlegt werden, angeblich wegen der ausgebrochenen Dysenterie...

ben Beamte, welche das Volk durch Steuern erdrücken. Diese Einbrüche möchten die Heimkehrenden als Sendboten der guten Sache verkünden.

Die französische Regierung hat abermals 33 Communitäten ganz oder theilweise begnadigt. Auch in Paris ist der satzliche Congreß zu Ende.

Die italienische Regierung hat ein Grünbuch, enthaltend 510 Schiffsliste in der orientalischen Frage dem Parlament vorgelegt.

Deutsches Reich.

Der Antrag Löwe und Genossen auf Einführung eines Eisenzolles von 75 Pf. pro Centner ist vom preussischen Ministerium durchberathen worden.

Am 2. April beging der Wirkliche Geheimde Dier-Justizrat Dr. Heinemann, Vice-Präsident bei dem Reichs-Ober-Tribunal, Präsident des Reichsgerichtes für kirchliche Angelegenheiten...

Während man im In- und Auslande darüber freut, welche nichtbisherlichen Gründe zur Ermüdung des Reiches beigetragen haben könnten...

„Und wenn meine Frau unschuldig noch länger im Zuchthaus leben muß!“

„Ich kann es nicht ändern. Das Zeugniß Ihres Bruders hat seiner Zeit eingefordert werden sollen; das es nicht erlangt werden konnte, war nicht des Gerichtes Schuld.“

„Aber könnte sie nicht wenigstens in Untersuchungshaft zurückgeführt werden?“

„Der Spruch des Gerichts und sein Vollzug kann bios durch einen neuen Spruch des Gerichts cassirt werden, wenn das Zeugniß Ihres Bruders einen solchen veranlaßt.“

„Ein Diener meldete in demselben Augenblick Herrn Arthur Kämpfe.“

Neue Uebersagung. Da kam er selbst, um Zeugniß abzugeben! Arthur traf es nicht weniger überraschend, seinen Bruder hier zu finden.

(Schluß folgt.)

Die Erben von Moosdorf.

Novelle von Julius Mühsfeld. (Fortsetzung.)

Der Mensch war immer so klug und unternehmend, und dabei stets so unerschrocken zufrieden und heiteren Muthes gewesen, wie er selbst es niemals in seinem Leben zu werden vermocht hatte.

Er traf den Menschen und den Juristen zugleich. Mit Genauigkeit und Sorgfalt hatte er selbst die Acten des verhängnisvollen Processes studirt und war zu der Ueberszeugung gekommen, daß die Richter so und nicht anders hatten urtheilen müssen, wie sie es gethan.

Schreden, Angst, Sorgen, Mühsel, Scham drangen zugleich auf ihn ein — und so sah er reungellos an seinem Arbeitstisch, starrte in den verhängnisvollen Brief und vermochte doch seine Hinterstriche nicht so weit zu sammeln, um zu erwägen, was hier jetzt zu thun sei.

Er nahm den Brief, las, prüfte ihn und das Couvert, nicht bedenklich und bedeutungslos mit dem Kopfe, erwiderte aber nicht die unangehörige Frage des Justizraths, ob seine Frau nicht unschuldig verurtheilt worden sei.

„Darauf können aber Monate vergehen, Herr Director.“ „Ich kann es nicht ändern, lieber Justizrath.“





